



Annaberger Zeitung

## Löwe Leon und seine Freunde wollen das Erzgebirge entdecken

**Das Thema Barrierefreiheit hat der Behindertenverband Leipzig kindgerecht mit einem Lernkoffer aufgearbeitet. Doch der ist nicht nur für die Jüngsten interessant.**

VON ANTJE FLATH

**ANNABERG-BUCHHOLZ** - Helga Dittrich hat neuerdings Untermieter in ihrem Büro. Mit der Behindertenbeauftragten des Erzgebirgskreises haben sie genau die Richtige gewählt, denn die fünf knuffigen Typen haben alle ein Handicap: Löwe Leon sitzt im Rollstuhl, Maulwurf Brailli ist blind, Hasenmädchen Liesa ist gehörlos, Schildkröte Eddy ist lernbehindert, Igel Borstel hat psychische Probleme. Alle zusammen spielen sie als Handpuppen die Hauptrolle in einem vom Behindertenverband Leipzig entwickelten Lernkoffer. Diesen hat als erster Landkreis überhaupt der Erzgebirgskreises erhalten - anlässlich des ersten Begegnungstages für Menschen mit und ohne Behinderung.

Der Koffer ist die Weiterentwicklung des Buches "Der kleine Löwe und seine Freunde", das der Behindertenverband bereits vor einigen Jahren herausgegeben hat. Darin gehen die Freunde auf Entdeckungstouren in ihrer Heimatstadt Leipzig - unter anderem zum Völkerschlachtdenkmal, in den Zoo, ins Kino, ins Grassi-Museum. Diese fallen wegen der ganz unterschiedlichen Einschränkungen der Akteure natürlich anders aus als jeder gewöhnliche Stadtrundgang. Und so wie sie dabei viele Begriffe und Hilfsmittel rund um das Thema Barrierefreiheit kennenlernen, tun es auch die Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis zehn Jahren, für die das Buch konzipiert ist. Ein Rollstuhl wird ebenso kindgerecht erklärt wie ein Blindenstock, die Brailleschrift, das Fingeralphabet, Piktogramme für Behinderte und vieles mehr.

Viele dieser Dinge wiederum finden sich neben dem Buch auch in dem Koffer wieder: ein leicht montierbarer Rollstuhl aus Plüsch zum Beispiel, eine Holzleiste mit zwölf Holzstiften für die Darstellung der Brailleschrift, Ausmalvorlagen mit Alphabeten in den verschiedenen Kommunikationsformen, Würfelspiele, Geräusche-Memos und sogar ein Lormhandschuh. Lormen ist die Kommunikationsform, die von taubblinden Menschen genutzt wird.

"Hauptanliegen ist es, Kinder möglichst früh mit dem Thema Barrierefreiheit vertraut zu machen und so Barrieren abzubauen", sagt Helga Dittrich. Bei der Behindertenbeauftragten des Landkreises kann der Lernkoffer von Vereinen und Einrichtungen kostenfrei ausgeliehen werden. Lediglich um Abholung und Rückgabe müssen sich die Nutzer kümmern. "Wichtig ist uns dabei das spielerische Lernen. Die Auseinandersetzung mit dem Thema soll den Kindern Freude bereiten und positiv besetzt sein", schreibt der Behindertenverband selbst zu seinem neusten Projekt. Denn: "Das Leben mit einer Behinderung ist nicht in sich schlecht, sondern gesellschaftlich negativ belegt und auch angstbesetzt." Der Behindertenverband will stattdessen einen positiven Blick entwickeln, Berührungängste überwinden helfen und die eigentlichen Ursachen von Behinderung aufzeigen, um sie überwinden zu können. Denn aus Sicht des Verbandes könnten viele Aspekte von täglichen Behinderungen einfach abgestellt beziehungsweise überwunden werden, wenn die Ursachen dafür bekannt sind. Genau das soll den Kindern vermittelt werden.

**Kontakt:** Helga Dittrich, Wettiner Straße 64 in 8280 Aue, **Telefon 03771 27711060**; E-Mail: helga.dittrich@kreis-erz.de

**Bildtext:** Helga Dittrich zeigt den vielfältigen Inhalt des Lernkoffers. - Foto: Bernd März

Publikation  
Lokalausgabe  
Erscheinungstag  
Seite

Freie Presse  
Annaberger Zeitung  
Mittwoch, den 03. Juli 2013  
11

→ Impressum → Kontakt



**Publikation**  
**Lokalausgabe**  
**Erscheinungstag**  
**Seite**

**Freie Presse**  
**Annaberger Zeitung**  
**Mittwoch, den 03. Juli 2013**  
**11**

[→ Impressum](#) [→ Kontakt](#)